

Eisenbahn Weimar - Bad Berka - Blankenhain

Zur Baugeschichte

1860

Erste Anregungen zum Bau einer Eisenbahn entstanden um 1860 in der Stadt Blankenhain, als die Weimar - Gerger Eisenbahn geplant wurde.

Vorgeschlagen wurde ein Anschluss nicht in Weimar, sondern in Mellingen mit unterschiedlicher Trassierung durch das Ilmtal bzw. das Synderstedter Tal nach Blankenhain. Beide Varianten lehnte die Staatsregierung in Weimar jedoch ab.

1879

1879 wiederholte die Stadt Blankenhain den Antrag zum Bau der Eisenbahnstrecke mit Nachweis einer Wirtschaftlichkeitsbewertung. 1880 stellte das dort gebildete Eisenbahn-Komitee die Pläne der „Centralverwaltung für Sekundärbahnen Hermann Bachstein“ vor. Ein Anschluss der Stadt Weimar war bis dahin noch nicht vorgesehen.

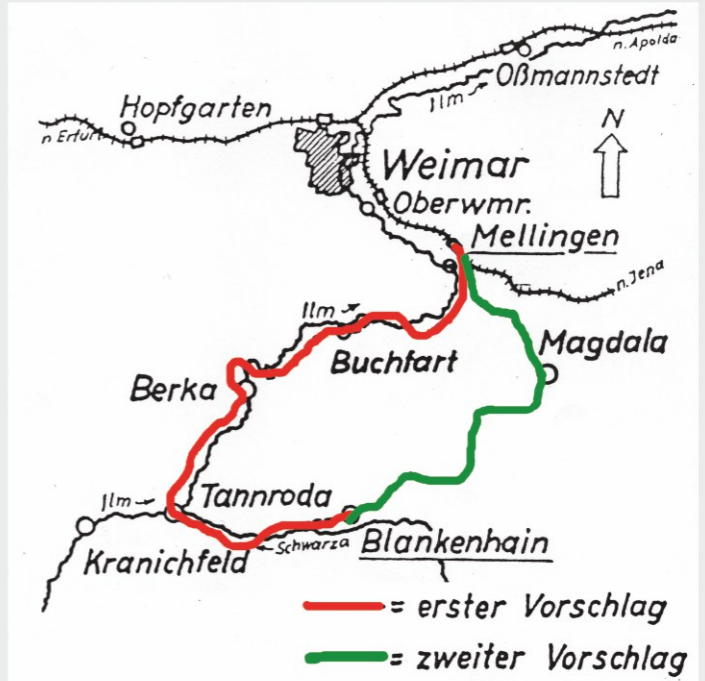
1880

In Abstimmung mit der großherzoglichen Staatsregierung wurde aus Gründen der Wirtschaftlichkeit ein Anschluss in Weimar festgelegt, anfangs als Schmalspurbahn, auf Drängen von Bachstein jedoch als Normalspur konzipiert.

1882

1882 erhielt Bachstein von der Staatsregierung den Auftrag zur Durchführung genereller Vorarbeiten für eine Lokalbahn von Weimar nach Berka.

Der Endbahnhof der Lokalbahn war vor dem Erfurter Tor zu errichten, heute „Weimar Berkaer Bahnhof“.



Realisierte Streckenführung, aus Der Modelleisenbahner 1959



Vorgeschlagene Streckenführung

aus Der Modelleisenbahner 1959

Fahrplan
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft
vom 15. April bis 15. Oktober 1848.

Jahre.	I. In der Richtung von Halle nach Eisenach.	II. In der Richtung von Eisenach nach Halle.
I. Verdonnung	ab von Weimar 5 1/2 Uhr Morgens. Ankunft in Eisenach 7 1/2 Uhr Morgens.	ab von Erfurt 4 1/2 Uhr Morgens. Ankunft in Halle 8 1/2 Uhr Morgens.
II. Verdonnung	ab von Halle 7 1/2 Uhr Morgens. Ankunft in Eisenach 12 1/2 Uhr Mittags.	ab von Eisenach 5 1/2 Uhr Morgens. Ankunft in Halle 11 Uhr Morgens.
III. Güterzug	ab von Halle 9 Uhr Morgens. Ankunft in Eisenach 3 1/2 Uhr Nachmittags.	ab von Eisenach 11 Uhr Morgens. Ankunft in Halle 5 Uhr Nachmittags.
IV. Verdonnung	ab von Halle 2 1/2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Eisenach 7 1/2 Uhr Abends.	ab von Eisenach 3 Uhr Nachmittags. Ankunft in Halle 8 1/2 Uhr Abends.
V. Verdonnung	ab von Halle 7 1/2 Uhr Abends. Ankunft in Erfurt 10 1/2 Uhr Abends.	Güterzug. ab von Eisenach 6 Uhr Abends. Ankunft in Weimar 8 1/2 Uhr Abends.

Die speziellen Fahr-Pläne sind auf den verschiedenen Stationen der Bahn ausgehängt und sind dafelbst zu haben.
Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



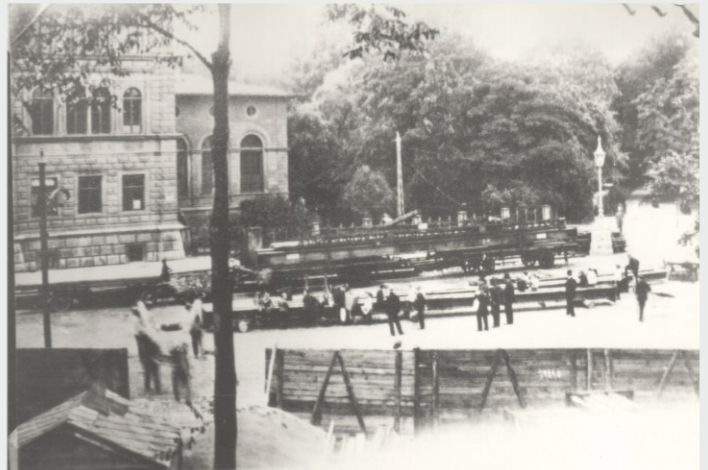
Das Torhaus in Weimars Erfurter Straße war Endstation der Berkaer Bahn, diente dem Fahrkartenverkauf
Foto: Stadtarchiv Weimar

1884

Der „Thüringer Bahnhof“, heute Hauptbahnhof, wurde über ein Verbindungsgleis angeschlossen.

1886

Man errichtete dort eigene Gleisanlagen, die heute teilweise noch für die betriebliche Behandlung der Triebwagen genutzt werden (westlich Bahnsteig 1).



Verlängerung der Eisenbahnlinie bis zum Sophien-Stifts-Platz 1907 zum Neubau des Weimarer Theaters. Foto: Stadtarchiv Weimar

Nach diesen Vorarbeiten erfolgte im Oktober 1884 der Vertragsabschluss zwischen dem Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach und der Centralverwaltung für Sekundärbahnen Hermann Bachstein, dessen Genehmigung durch die Staatsregierung jedoch erst im Februar 1886.